

TOP Denksteine-Tour

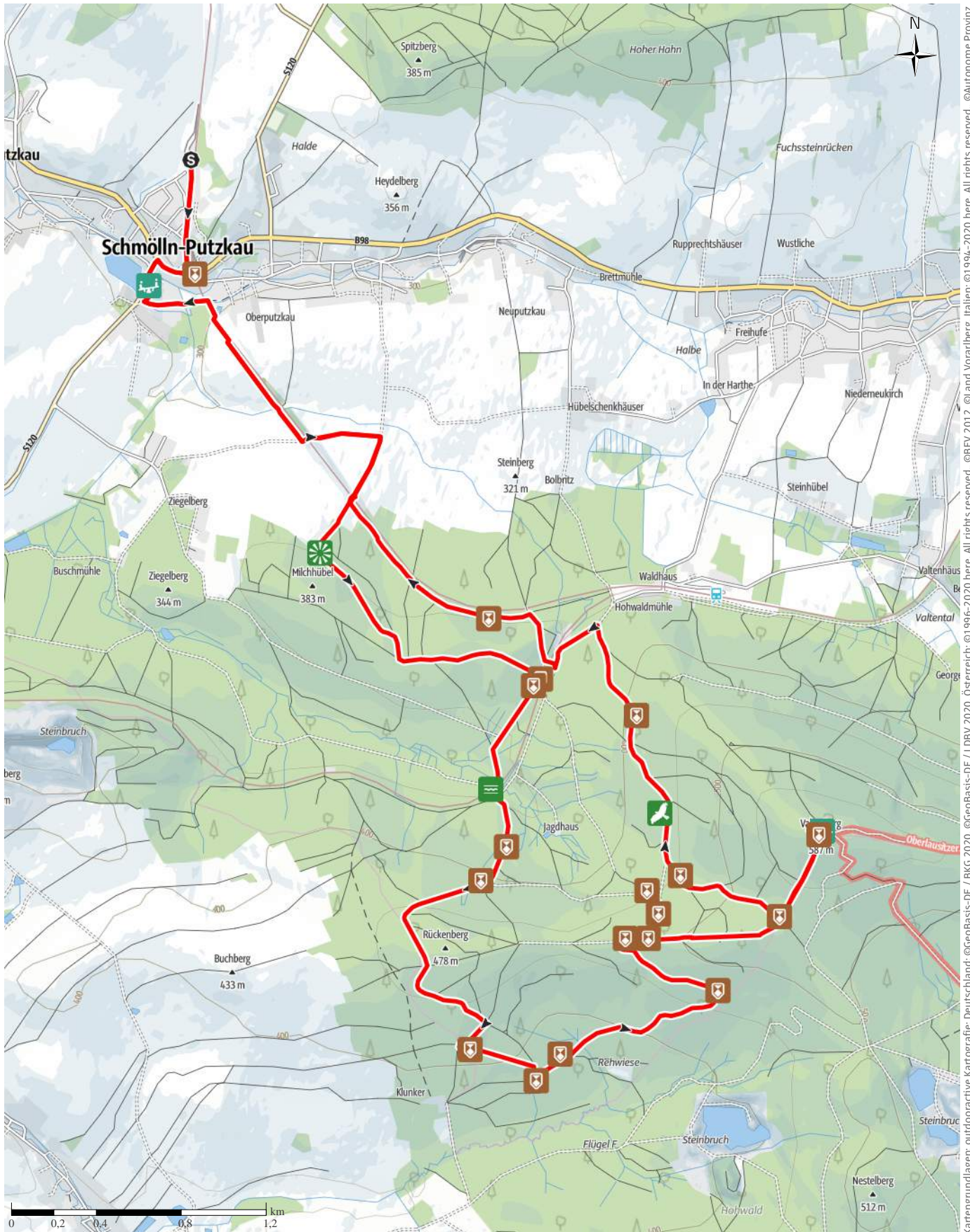
↔ 17,8km

🕒 5:05h

⬆️ 483m

⬆️ 483m

Schwierigkeit -



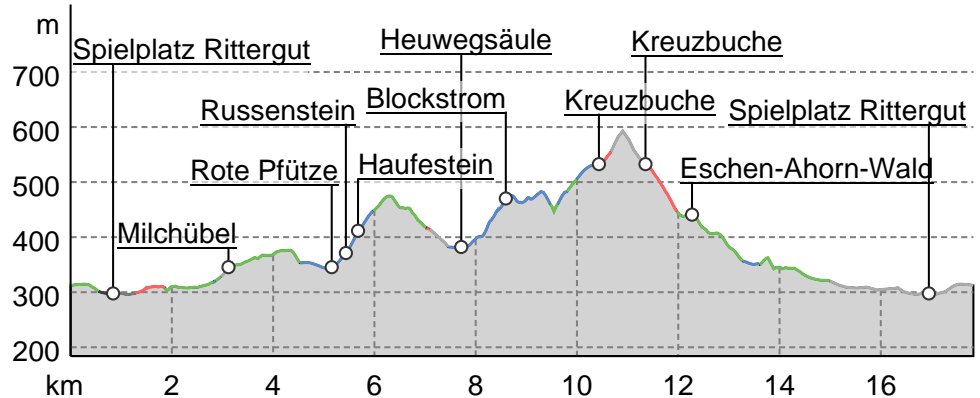
Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; © OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / LDBV 2020, Österreich: ©1996-2020 here. All rights reserved. ©BBEV 2012, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2020 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz

TOP Denksteine-Tour

Wegart

Asphalt	0,3km
Schotterweg	4,3km
Weg	7,3km
Pfad	1,6km
Straße	0,3km
Unbekannt	4,1km

Höhenprofil



Tourdaten

Wanderung

Strecke	↔	17,8 km
Dauer	🕒	5:05 h
Aufstieg	⬆️	483 m
Abstieg	⬇️	483 m

Schwierigkeit -

Kondition

Technik

Höhenlage

593 m

294 m

Beste Jahreszeit

JAN	FEB	MÄR
APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP
OKT	NOV	DEZ

Bewertungen

Autoren	
Erlebnis	
Landschaft	

Weitere Tourdaten

Eigenschaften

hundefreundlich kulturell / historisch

Auszeichnungen

- Rundtour
- Einkehrmöglichkeit



Quelle
**Das Landschaftswunderland
 Oberlausitz**
 Humboldtstraße 25
 02625 Bautzen
 Telefon +49 (3591) 48770
 Fax +49 (3591) 487748
 info@oberlausitz.com
<http://www.oberlausitz.com>



**Region Oberlausitzer
 Bergland**

Aktualisierung: 27.11.2020

Entdecken Sie auf der ca. 18 km langen Tour mehrere **Denksteine**.

Diese Tour ist perfekt für Entdecker. Sie führt vom Ort tief hinein in den Hohwald und auf den Valtenberg. Nicht jeder Abschnitt ist markiert, aber mit Hilfe der Wegbeschreibung und der Karte finden Sie alle Stationen. Es geht auch über kleine, unbefestigte Wege. Abhängig von der Jahreszeit ist an einigen Stellen mit Bewuchs oder feuchtem Untergrund zu rechnen. Deshalb empfehlen sich festes Schuhwerk und lange Hosen.

TOP Denksteine-Tour**Sicherheitshinweise**

keine

Ausrüstung

festes und bequemes Schuhwerk und lange Hosen

empfehlenswert

Informationsmaterial**Weitere Infos und Links**

www.schmoelln-putzkau.de

Wegbeschreibung**Start der Tour**

Bahnhof Putzkau

Koordinaten:

DG: 51.103030, 14.235391

GMS: 51°06'10.9"N 14°14'07.4"E

UTM: 33U 446466 5661560

w3w: ///badesee.jetzt.speist

Ende der Tour

Bahnhof Putzkau

Wegbeschreibung

Beginnend in Putzkau am Bahnhof oder in der Ortsmitte folgen Sie zunächst dem Wanderweg „gelber Punkt“ – vorbei am Erbgericht und dem Althof des Ritterguts. Der Weg führt dann unmittelbar entlang der Pfeiler des eindrucksvollen Eisenbahnviadukts und durch zwei weitere Eisenbahnunterführungen. Am Rastplatz und Aussichtspunkt Milchhübel erreichen Sie den Wald. Nach 10 Minuten Gehzeit verlassen Sie den „gelben Punkt“ und biegen nach links auf den Niederen Querweg ab. An dessen Ende wenden Sie sich nach rechts und folgen dem „grünen Strich“. Gleich auf der linken Wegseite steht eine Wegweisersäule, die nach 1877 angelegt wurde, aber nie einen Einschlag erhielt. Kurz darauf ist auf der rechten Seite der Wegebaustein „1885“ mit Olivenzweig zu sehen.

An der Hellgrundbrücke wechseln wir auf den Wanderweg „gelber Strich“ Richtung Hohwaldschänke. In dem „Rote Pfütze“ genannten Bächlein, welches wenige Meter nördlich der Brücke den Bahndamm unterquert, wurde im 15.-16. Jahrhundert Gold gewaschen. Bergan gelangt man zum „Russenstein“, wo sowjetische Soldaten 1968 während des Marsches in die damalige Tschechoslowakei eine kyrillische Inschrift hinterließen. Der Stein liegt etwa 5 Meter links neben dem Weg, an der Stelle, von der aus Sie den nächsten Wanderwegweiser sehen können. Nach der Weggabelung steht rechts der „Haufestein“, am Todesort für einen bei der Waldarbeit verunglückten

Bauern. Es geht nun über den Rückenberg, und dann bergab in den Hohwald. Verpassen Sie nicht, noch immer dem „gelben Strich“ folgend, nach 500 Metern rechts in den kleinen Pfad einzubiegen.

Diesem Pfad folgen wir noch 180 Meter, dann verlassen wir den markierten Weg und biegen nach links in die von hoch gewachsenen Eichen gesäumte „Schneise D“ ab. Bereits vom Abzweig aus sieht man die „Weiße Frau“ stehen, ein weiß gefärbter Stein, im Volksglauben ein an Adelhäuser gebundener guter Geist. Folgen Sie weiter der Schneise D, und biegen Sie an deren Ende nach rechts auf den Fahrweg ab. An der nächsten Einmündung laufen Sie direkt auf den „Hänchenstein“ zu, der zweite Todesortstein auf unserer Tour. Gehen Sie hier nach links in den Nassweg. Etwas weiter steht in einem nach links abzweigenden Seitenweg die historische „Heuwegsäule“. Diese ist eine Besonderheit, vereint sie doch 3 Funktionen in sich. Das linksseitig eingeschlagene „K“ ist das alte Wegzeichen des Nassweges, welcher früher direkt hier entlang lief. Rechtsseitig die „10“ bezeichnet den Schneisenstein Nr. 10 in der Schneise D. Die große Inschrift auf der Vorderseite wurde 1843 beim Bau des Heuweges (für die Heuabfuhr von der Rehwiese) eingeschlagen.

Gehen Sie zurück auf den Nassweg, welcher sich bald zu einem engen Pfad verengt und steil bergan verläuft. An der Spitzkehre liegt rechts 50 m vom Weg entfernt der Blockstrom. Er besteht aus riesigen Gesteinsblöcken, welche sich langsam bergab bewegen. Oben auf dem Rückenberg angekommen, sehen Sie sogleich den größten Wegebaustein (1870) der Tour und unweit davon Reste der Bergbaugrube „Neuer Segen Gottes“ von 1668. Der Rückenweg führt weiter Richtung Valtenberg.

Wenn noch Zeit ist, unternehmen Sie den kurzen Abstecher den Stufenweg hinab (Markierung „gelber Punkt“). Erst geht es am Wegebaustein von 1871 vorbei, dann am Abzweig mit dem „gelben Punkt“ nach links und sogleich wieder rechts, in den Nassweg. Gehen Sie diesen nur wenige Meter hinein. An der linken Wegseite sehen Sie beim Umdrehen den „Karaffenstein“. Dieser erinnert an italienische Arbeiter, die hier 1887 mit dem Wegebau beschäftigt waren. Kehren Sie von hier aus zurück auf den Rückenweg.

Der Rückenweg führt bis zur Kreuzbuche. Hier steht noch der Rest der früheren Armsäule. Am oberen Ende der Valtenbergsteige stehen drei Forstgrenzsteine. Der Stein mit der fortlaufenden Nummer 257 (Jahreszahl der Aufstellung 1863) bezeichnet das Putzkauer Revier. Auf Neukircher Seite befindet sich der Stein des damaligen Neukircher Rittergutsbesitzers Hans Heinrich von Nostitz, der 1699 seine Grenze zum damals kurfürstlichen Wald auf Befehl August des

TOP Denksteine-Tour

Starke markieren musste. Der kurfürstliche, später königliche Wald, heute Sachsenforst, gehört zu Oberottendorf. Diese Steine sind mit "K" für königlich rechts der Elbe und einer Reihenummer versehen. Nun ist der längste Teil der Tour geschafft und es lohnt eine Einkehr in der Valtenbergbaude.

Bergab geht es an der Kreuzbuche rechts in den Steinweg (Markierung „grüner Punkt“). Am oberen Steinweg passieren wir links am Weg den Wegebaustein von 1867. Der Weg führt weiter durch das Flächennaturdenkmal Eschen-Ahorn-Wald. Am unteren Steinweg steht rechts der Wegebaustein von 1865. Am Ende des Steinweges wenden Sie sich nach links und folgen dem Weg „Rund um Putzkau“ mit dem „grünen Strich“. Nach Passieren der Bahnüberführung verlassen Sie den markierten Weg und gehen schräg rechts. Auf dem namenlosen Weg entlang der Bahnstrecke finden Sie linker Hand den letzten Wegebaustein der Tour, datiert auf 1879/80.

Nach dem Verlassen des Waldes führt der Wanderweg „gelber Punkt“ wieder zurück in den Ort.

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel

Zug: (www.bahn.de)

Strecke 61 Dresden - Zittau/ Liberec

Bahnhof Putzkau

Bus: (www.zvon.de)

Bushaltestellen (Putzkau Hartmannmühle, Viadukt Niederdorf)

Anfahrt

Bundesautobahn A4 Dresden - Görlitz bis Abfahrt Salzenforst - Durch Göda fahren, ein Stück Bautzen Straße weiter bis Wölkau, dort nach Demitz-Thumitz abbiegen und weiter bis Schmölln-Putzkau.

Parken

Nähe Mühlteich und auf der Brauereistraße.

Schutzgebiete

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Obere Wesenitz und Nebenflüsse

Fauna-Flora-Habitat-Gebiet Hohwald und Valtenberg
Vogelschutzgebiet Hohwald und Valtenberg

In diesen Schutzgebieten gelten folgende Regeln:

Bitte nicht abseits der Wege gehen.

Bitte keinen Lärm machen.

Bitte keine Hunde frei laufen lassen.

Bitte keine Drachen und Modellflugzeuge fliegen lassen.

Bitte keine Steine oder Mineralien sammeln.

Bitte keine Pilze sammeln.

Bitte keinen Müll liegen lassen.

Bitte keine Tiere füttern.

Bitte nur auf den markierten Flächen zelten.

Bitte kein offenes Feuer machen.

Bitte keine Pflanzen pflücken.

Bitte keine Pflanzen und Tiere aussiedeln.

Interessante Punkte



„Tipp des Autors“

 Denkmal

1 **Eisenbahnviadukt Putzkau**

Zittauer Straße

01877 Schmölln-Putzkau

info@schmoelln-putzkau.de

Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Spielplatz

2 **Spielplatz Rittergut**

Ottendorfer Str. 3

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau

Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Aussichtspunkt

3 **Milchübel**

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau

Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

4 **Wegweisersäule Neukircher Weg**

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau

Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

5 **Wegebaustein Neukircher Weg**

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau

Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Kanal

6 Rote Pfütze

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

7 Russenstein

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

8 Haufenstein

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

9 "Weiße Frau"

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

10 Hänchenstein

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

11 Heuwegsäule

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

12 Blockstrom

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

13 Wegebaustein Rückenweg

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

14 Grube "Neuer Segen Gottes"

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

15 Wegebaustein Stufenweg

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

16 Karaffenstein

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

17 Kreuzbuche

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

18 Forstgrenzsteine auf dem Valtenberg

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Spielplatz

19 Spielplatz auf dem Valtenberg

Karl-Berger-Straße 18
01904 Neukirch /Lausitz
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal

20 Wegebaustein oberer Steinweg

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Naturdenkmal

21 Eschen-Ahorn-Wald

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



 Denkmal


22 Wegebaustein unterer Steinweg

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau
Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz

TOP Denksteine-Tour



 Denkmal

 **Wegebaustein am Henstberg**

01877 Schmölln-Putzkau OT Putzkau

Quelle: Das Landschaftswunderland Oberlausitz



Wegebaustein oberer Steinweg

Foto: Region Oberlausitzer Bergland, Gemeinde Schmölln-Putzkau



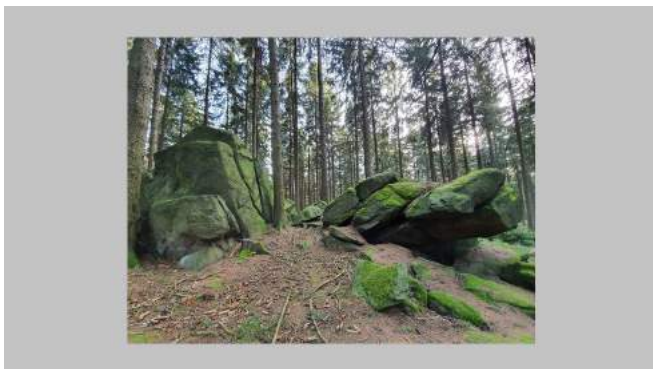
Rote Pfütze

Foto: Region Oberlausitzer Bergland, Gemeinde Schmölln-Putzkau



Denksteine-Tour Weg

Foto: Region Oberlausitzer Bergland, Gemeinde Schmölln-Putzkau



Neben dem Schacht Grube "Neuer Segen Gottes"

Foto: Region Oberlausitzer Bergland, Gemeinde Schmölln-Putzkau